

Alles über Kunststoff

Die Fakuma lockt mit Innovationen zur Oberflächenvorbereitung

Zum 28. mal öffnet die internationale Messe für Kunststoffverarbeitung Fakuma im Oktober ihre Türen. Vom 17. Bis 21. Oktober wird die Messe wieder in zwölf Hallen Hersteller aus aller Welt in Friedrichshafen begrüßen.

VON JAN GESTHUIZEN

Es haben sich einige Aussteller angekündigt, die Lösungen für die Vorbehandlung der Kunststoffoberflächen für eine spätere Beschichtung anbieten. So etwa die Cold Jet GmbH, die Lösungen zur Oberflächenvorbereitung und Reinigung präsentiert. Dazu bietet Cold Jet Trockeneisreinigungs- und Oberflächenvorbereitungssysteme mit eigener Trockeneisproduktion und Strahlen für die Oberflächenvorbereitung von Kunststoffteilen vor dem Lackieren an. Die Systeme sind so konzipiert, dass sie sich leicht in bestehende automatisierte Lackierliniensysteme integrieren lassen. Sie ersetzen wasserbasierte Reinigungsverfahren und die damit verbundenen Probleme, die mit der Nassreinigung einhergehen: großer Platzbedarf und hohe Betriebskosten für den Trockenofen und die Wasseraufbereitung. Die Neuheiten von Cold Jet sind in Halle B3 am Stand 3110 zu finden.

Auf Hitze statt Kälte setzt Heraeus Noblelight bei der Vorbehandlung. Das Unternehmen zeigt, welche Möglichkeiten Infrarot-Systeme bieten. Diese können genau



Infrarot-Strahler können genau an Konturen angepasst werden und kontaktfrei Grate wegschmelzen, ohne dabei das Produkt zu beschädigen. Foto: Heraeus

an Konturen angepasst werden und lassen sich exakt zu den bestehenden Prozessen maßschneidern. Infrarot-Wärme wirkt kontaktfrei und schmilzt Grate weg, ohne dabei das Produkt zu beschädigen. Damit kann die Ausschussrate bei der Produktion von Formteilen signifikant reduziert werden. Seine Innovationen zeigt Heraeus Noblelight in Halle A4 am Stand 4308.

Haftung sicherstellen

Eine Entgratung allein ist als Vorbehandlung von Kunststoffoberflächen nicht immer ausreichend. Schließlich muss sichergestellt sein, dass

eine aufzutragende Lack-schicht auch auf dem Substrat haftet. Unpolare Kunststoffe zu lackieren ist eine Herausforderung. Wird ein Lack durch Additive mit ergänzenden Eigenschaften ausgestattet, z.B. zum Schutz vor Umwelteinflüssen, kann dies seine Haftung auf der zu lackierenden Oberfläche beeinträchtigen. An dieser und weiteren neuralgischen Stellen, z.B. beim Verkleben von lackierten Oberflächen, bietet die Plasmatreat GmbH effiziente Lösungen an, die auf der Fakuma gezeigt werden. Besucher können verschiedene Anlagen und System zur Oberflächenbehandlung mit



Die Vorbehandlung mit Plasma ist eine effiziente und umweltschonende Alternative zur Verbesserung der Haftung von Lack auf Kunststoffsubstraten. Foto: Plasmatreat

Plasma live erleben. Akute Haftungsproblematiken können sogar am Livetisch des Unternehmens aus Steinhagen direkt geprüft werden. Ob anspruchsvolle Materialien, lackierte Bauteile,

großflächig oder ganzflächig: Die „Openair“-Plasma Anlagen arbeiten mit einfacher Druckluft und Strom, sind inlinefähig, sauber und laut Unternehmen besonders umweltfreundlich im Ver-

gleich zu anderen Oberflächenbehandlungsmethoden. So würden VOC Emissionen und der CO₂ Fußabdruck reduziert. Zu sehen sein werden die Lösungen in Halle A1 an Stand 1210.

ZUM NETZWERKEN:

Cold Jet GmbH,
Weinsheim,
Giuseppe Di Stefano,
Tel. +49 6551 9606 09,
gdistefano@coldjet.com,
www.coldjet.com;

Heraeus Noblelight GmbH,
Kleinostheim,
Jörg Wöll,
Tel. +49 6181 357156,
joerg.woell@heraeus.com,
www.heraeus-noblelight.com;

Plasmatreat GmbH,
Steinhagen,
Klaus Kresser,
Tel. +41 71 7331133,
klaus.kresser@plasmatreat.com,
www.plasmatreat.com;

Fakuma - P. E. Schall GmbH & Co. KG, Frickenhausen,
Tel. +49 7025 92060,
info@schall-messen.de,
www.schall-messen.de

Gebündeltes Praxiswissen

VOA-Seminare vermitteln Grundlagen und neueste Trends

Vom 7. bis zum 9. November finden das Beschichtungs- und Qualicoat-Seminar sowie das Eloxal-Seminar des Verbands für die Oberflächenveredelung von Aluminium e.V. (VOA) statt. Im Hotel Jagdschloss Kranichstein bei Darmstadt eröffnet der Verband die Möglichkeit für den fachlichen Austausch und vermittelt Grundlagen sowie neueste technische Trends für Einsteiger und Auszubildende wie auch für Fortgeschrittene. Beide Seminare legt der VOA örtlich und terminlich zusammen – so können die Teilnehmer unkompliziert an beiden Veranstaltungen teilnehmen.

Der VOA legt den Fokus auf die Sicherung der hohen Qualität sowie auf die

weltweit gültigen Spezifikationen, die insbesondere im Falle von Qualicoat mit umfangreichen Neuerungen zum Jahresende aufwarten.

Weitere Themen des Beschichtungs- und Qualicoat-Seminars am 7. November: Kosteneinsparung durch berührungslose Schichtdickenmessung mit der Gegenüberstellung von drei Messgeräten, effiziente Anlagentechnik zur Profilbeschichtung in Abhängigkeit von der Losgröße sowie zwei Themen, die in der Praxis von besonderer Relevanz sind: Methoden der Schichtgewichtbestimmung und Brandschutzanforderungen nach British Standard (BS EN 13501) inklusive der damit einhergehenden Risiken.

Das Eloxal-Seminar findet unter Leitung von Friedhelm U. Scholten, Vorsitzender des Vorstands, statt. Darin widmet sich der VOA der Darstellung der gesamten Wertschöpfungskette mit den einzelnen Schritten des Eloxalprozesses. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Arbeitsschritt Eloxieren. Hier gilt es, Einsparungspotenziale zu nutzen und damit verbundene Risiken auszuloten.

ZUM NETZWERKEN:
VOA Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e.V., München,
Dr. Alexa A. Becker,
Tel. +49 89 55178672,
pr@voa.de, www.voa.de

Flatrate für Lackierbetriebe

BESSER LACKIEREN digital abo

4 Wochen testen

Suche in allen Ausgaben

5 User gleichzeitig



BESSER LACKIEREN
NETZWERK FÜR INDUSTRIELLE LACKIERTECHNIK



Weitere Informationen
besserlackieren-digital.de